

## **Linie 2 verbindet (ehemals Querverbindung Ost) - weitere Maßnahme zum Ausbau des Umweltverbundes**

### **Nutzenargumente**

#### **1. Umweltziele werden gefördert**

- a. 2,1 Millionen Pkw-Kilometer jährlich werden eingespart, CO<sub>2</sub>-Reduzierung um knapp 900 Tonnen pro Jahr.
- b. Weitere positive Effekte ergeben sich durch verringerte Emissionen bei CO, NO<sub>x</sub>, Feinstaub usw. sowie verminderte Unfallhäufigkeiten.
- c. Für 180 zu fällende Bäume werden 238 Bäume sowohl an der Trasse als auch im Stadtteil wieder angepflanzt.

#### **2. Bessere Anbindung in die City und an die Gesamtstadt**

- a. Die „Linie 2 verbindet“ ist vorteilhaft für gesamtstädtische Beziehungen durch eine insgesamt bessere Vernetzung, insbesondere für Bewohner:innen der Vahr, von Blockdiek und Osterholz sowie der Östlichen Vorstadt sowie für die Stadtteile Utbremen, Walle und Gröpelingen.
- b. Innenstadt und Obernstraße werden gegenüber externen Einkaufszentren wie Waterfront oder Dodenhof gestärkt.
- c. Die City wird aus dem Bremer Osten schneller erreichbar; der Bereich Domsheide/Schüsselkorb ist dann auch wieder direkt aus der Vahr und Osterholz erreichbar. Eine künftig umsteigefreie Fahrt zwischen Berliner Freiheit und Sielwall/Domsheide wird dann nur noch 16 bzw. 21 Minuten dauern. Die Fahrzeiten zwischen Neue Vahr, Blockdiek und Osterholz sowie der Östlichen Vorstadt und zu Zielen der Innenstadt können bis zu 10 Minuten gesenkt werden.
- d. Darüber hinaus entstehen neue Direktverbindungen aus dem Osten in den Westen der Stadt.
- e. Künftig ist eine Umleitungsmöglichkeit bei Störungen (etwa Staus oder Unfälle) gegeben; damit wird die Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs im Bremer Osten wesentlich verbessert.

#### **3. Hohe betriebswirtschaftliche Vorteile für BSAG und damit für den breemischen Haushalt**

- a. Gleich bleibender Bedarf bei der Straßenbahn (Fahrzeuge und Personal).
- b. Täglich ca. 1.500 zusätzliche ÖV-Fahrten im Gesamtnetz (entspricht ca. 500.000/Jahr) ergeben zusätzliche Erträge.
- c. Dies führt zu einer Absenkung des Verlustausgleichs um ca. 400.000 Euro jährlich (Entlastung des breemischen Haushalts) – vorbehaltlich einer in Prüfung befindlichen Verstärkung des Busverkehrs zwischen Sebaldsbrück und Weserwehr.

#### **4. Neue Netzstruktur verbessert die Erreichbarkeit der Gewerbebetriebe an Stresemann- und Steubenstraße**

- a. Das Stadtamt kann besser erreicht werden (gerade auch von Kund:innen aus dem Bremer Westen).
- b. Die Attraktivität aller Gewerbebetriebe (für Kund:innen, aber auch für Beschäftigte) wird durch die bessere Erreichbarkeit erhöht.
- c. Die Verkehrsuntersuchungen aus Standardisierter Bewertung und VEP zeigen übereinstimmend, dass die Bahn in der Stresemannstraße von mehr als 8.000 Fahrgästen im Querschnitt genutzt wird, weil sie Vorteile daraus ziehen (Reisezeitverkürzung, Direktverbindung, höherer Komfort der Straßenbahn gegenüber dem Bus usw.).

#### **5. VEP-Konsens**

- a. Der VEP wurde im Konsens aller Beteiligten, u. a. auch ADFC, ADAC und Handelskammer, einstimmig von der Bürgerschaft beschlossen.

- b. Die zuständigen Beiräte waren beteiligt.
- c. Der VEP wurde durch städtische Gremien politisch einstimmig beschlossen (Deputation, Bürgerschaft).
- d. Die „Linie 2 verbindet“ ist ein Beitrag zur Erfüllung des politischen Ziels der Verlagerung vom Individualverkehr auf den ÖPNV und innerhalb des ÖV vom Bus auf die Bahn.
- e. Die „Linie 2 verbindet“ wurde bereits im Rahmen des Nahverkehrsplans im Jahr 2012 beschlossen.
- f. Der Ausbau des ÖPNV entspricht den Anforderungen des demographischen Wandels.

## Weitere Informationen zum Projekt

**6. Bauförderung durch Bund aus dem Großvorhaben-Fördertopf** (60 Prozent) und weitere Fördermittel in Höhe von insgesamt bis zu 90 Prozent führen zur Reduzierung der aus dem bremischen Haushalt zu finanzierenden Investitionen.

### 7. Bauabwicklung und Kommunikation

a. Begonnen wird mit den bauvorbereitenden Maßnahmen im Januar 2022. Zu den vorbereitenden Maßnahmen gehören die Baumfällarbeiten, Suchschachten für Leitungen und umfangreiche Beweissicherungsmaßnahmen entlang der Trasse.

Im Mai 2022 wird hanseWasser vorauslaufend Kanalbaumaßnahmen in der Stresemann- und der Bennigsenstraße durchführen. Diese Arbeiten werden bis in den Herbst 2023 andauern. Hierbei handelt es sich um Kanalbaumodernisierungen, die in 10 Jahren ohnehin angefallen wären.

Die ersten Straßenbaumaßnahmen zur Neugestaltung der Ein- und Ausfahrt von der Stresemannstraße zum Behördenzentrum erfolgen ca. ab Mitte 2023.

Die weiteren Hauptbauleistungen beginnen in 2024 und werden voraussichtlich bis Ende 2025 andauern. Die Inbetriebnahme wird im Anschluss daran stattfinden.

b. Ein intelligentes Verkehrskonzept während der Bauzeit und ein anwohnerorientiertes Baustellenmanagement werden die Belastungen so weit wie möglich minimieren.

c. Die einzelnen Bauphasen werden mit den Anliegenden rechtzeitig abgestimmt, sodass sich Handel, Gewerbe und Kunden darauf einstellen können.

d. Seit Ende 2021 ist die Internetseite zum Projekt unter [www.linie2verbindet.de](http://www.linie2verbindet.de) online, auf welcher umfassend über das Projekt und künftig auch über den Bauablauf berichtet wird.

### 8. Angebot für Hemelingen

a. Das bisher geplante Angebot (Umlegung der Linie 2 von Sebaldsbrück in die Neue Vahr) entspricht mit einer Reduzierung der Anzahl der Fahrten der heutigen und prognostizierten Nachfrage zwischen Bennigsenstraße und Sebaldsbrück. Die Nachfrage im Gesamtnetz steigt trotz der Fahrtenreduzierung im Bereich Sebaldsbrück. Weitere Netzänderungen sind bisher nicht vorgesehen.

b. Auf Anregung des Beirates und der Bürger:innen vor Ort wird geprüft, eine Buslinie von Sebaldsbrück zum Weserwehr zu verlängern. Damit könnte das Fahrtenangebot weitgehend kompensiert werden und für Fahrgäste östlich von Sebaldsbrück ergibt sich weiterhin eine Verbindung in die Innenstadt und das Ostertor mit nur einmaligem Umsteigen.

In der VEP-Teilfortschreibung ist eine weitergehende Verbesserung des Busverkehrs in Sebaldsbrück bereits berücksichtigt (Angebotsoffensive Stufe 2).

c. Die Straßenbahneubaustrecke in der Malerstraße ist als Maßnahme im Verkehrsentwicklungsplan dargestellt. Eine Machbarkeitsstudie zusammen mit der Verlängerung Osterholzer Heerstraße soll sobald kapazitiv möglich gestartet werden.